



Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

arbeitskammer.de

Arbeitskammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Fritz-Dobisch-Straße 6–8
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 4005-460
Fax 0681 4005-461
E-Mail: bildung@arbeitskammer.de

Teilnehmer/innen

Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfe, Familienbildung und Inklusion, Lehrkräfte aller Schulformen, Schulsozialarbeiter/innen, sozialpädagogische Fachkräfte der Schulen sowie Vertreter/innen der Elterngremien. Die Veranstaltung ist auf max. 100 Teilnehmer/innen begrenzt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das ILF (www.ilf-saarbruecken.de) unter den angegebenen Nummern zu einem der Workshops an.

Anfahrt und Parken

Die Arbeitskammer liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof und ist per Bus, Saarbahn und Zug sehr gut zu erreichen. Im näheren Umfeld gibt es mehrere kostenpflichtige Parkplätze.



Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

THEMA

AK-THEMA zur Bildungspolitik

Bildungsrisiko Armut: Was tut Not?

Herausforderungen und Ansätze
für armutssensibles Handeln in
frühkindlicher Bildung und Schule

Dienstag, 19. September 2017

14.30 bis 18.00 Uhr

Großer Saal der Arbeitskammer des Saarlandes

Fritz-Dobisch-Str. 6-8

66111 Saarbrücken

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien
SAARLAND



GEW Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Verband
ids
Sonderpädagogik e.V.

 **ELTERN FÜR BILDUNG**
Landeselterninitiative für Bildung




miteinander
leben lernen

Bildungsrisiko Armut: Was tut Not?

Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel, um aus dem generationenübergreifenden Teufelskreis der Armut auszubrechen. Aber wer arm ist, hat es extrem schwer, diese zumindest formale Chance tatsächlich zu nutzen. Der Anteil an Kindern, die als armutsgefährdet gelten, ist trotz Wirtschaftswachstum nicht zurückgegangen, sondern hat sich zuletzt sogar leicht erhöht.

Insgesamt verfügen von Armut bedrohte Kinder längst nicht über dieselben Bildungschancen wie Gleichaltrige aus finanziell gesicherten Familien. Kinder in prekären Lebenslagen sind bereits im Vorschulalter häufig in ihrer gesundheitlichen Entwicklung eingeschränkt und wachsen nicht selten unter ungünstigen Wohnbedingungen auf. Auch der Zugang zu Kultur- und Freizeitaktivitäten ist durch einen Mangel an Ressourcen stark begrenzt. Dies hat negative Folgen für die gesamte Bildungsbiografie.

Kinderarmut ist immer auch Elternarmut. Insofern muss an verschiedenen politischen Ebenen angesetzt werden. KiTas und Schulen nehmen aber eine Schlüsselposition ein, um Teilhabebarrrieren für Kinder abzubauen und Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Um diese Anforderungen zu bewältigen, benötigen sozialpädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte nicht nur ein Grundlagenwissen über Einkommensarmut und deren Folgen für die betroffenen Kinder und deren Familien. In der pädagogischen Praxis sind Kompetenzen gefragt, die ein armutssensibles Handeln ermöglichen. Sie benötigen aber auch Partner. Im Verbund mit Angeboten der Frühen Hilfen, der Hilfen zur Erziehung, der Berufsorientierung und weiterer Partner gilt es, die Ressourcen bei Eltern und Kindern gleichermaßen zu stärken.

14.30 Uhr **Ankommen der Teilnehmer/innen**

15.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Roman Lutz

Abteilung Bildungs- und Wissenschaftspolitik
der Arbeitskammer des Saarlandes

15.30 Uhr Impulsvortrag
Soziale Ungleichheit, Bildung und Habitus

Dr. Fabian van Essen

Vertretungsprofessor „Behinderung und Inklusion“
an der Hochschule für Gesundheit Bochum

16.30 Uhr Thematische Workshops
**Armut und Benachteiligung im Vorschulalter –
Probleme und Handlungsansätze in der
frühkindlichen Förderung**

(ILF-Nr.: 115-0178/11) – Input von

Laura Lauer mann und **Thomas Mörsdorf**

Projekt „Sprungbrett für Eltern und Kinder“
des Caritasverbandes Schaumberg Blies e.V.

Bianca Dreher

KiTa-Leiterin St. Vincenz in Neunkirchen

**Schulische Förderung von Kindern in
schwierigen Lebenslagen**

(ILF-Nr.: 115-0178/12) – Input von

Uwe Sander

Schulleiter der Bachschule in Neunkirchen

Irina Boutros-Krieger und **Bettina Kunze**

Förderschule am Ludwigsberg in Saarbrücken

Barbara Roth

Gemeinschaftsschule Sulzbachtal in Dudweiler

**Perspektiven erarbeiten und Anschluss finden:
Unterstützung im Übergang Schule/Beruf**

(ILF-Nr.: 115-0178/13) – Input von

Stephan Rohleder

Berufseinstiegsbegleitung Saarland Nord

des Schulungszentrums Bösen GmbH

Matthias Donauer

Berater im Bereich Markt, Integration und Jugend-

liche bei der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-

Saarland der Bundesagentur für Arbeit

17.45 Uhr **Resümee und Abschluss**

Im Anschluss laden die Veranstalter
zu einem Imbiss mit Umtrunk ein.